

Brockes, Barthold Heinrich: Von den Elementen (1730)

1 Cartesius nun setzt, verbessert, und erfindet
2 Im glücklichsten Entwurf von der Philosophie,
3 Da er die Wahrheit selbst mit neuer Ordnung bindet,
4 Ein Lehr-Gebäu, worinn man mit geringrer Müh
5 Mehr Schönheit, Deutlichkeit und Ordnung mercket;
6 Daß es die Lehr-Art selbst erleichtert und bestärcket.
7 Zu Anfangs setzt er: Es dehne sich und breite,
8 Ohn einz'ges Leer, das
9 An allen Orten aus. Hier seh'
10 Und merck ich die Materie,
11 Die ungeformt, vereint, in allen Theilen gleich,
12 Was ausgedehnetes, das ohn Beschaffenheit.
13 Er giebet Jhr annoch kein' Eigenschafft von Gluht,
14 Von Erde, Lufft und Fluht:
15 Er setzt noch nicht gleich in Wiedrigkeit und Streit
16 Die Weichheit mit der Härtigkeit,
17 Die Hitze mit dem Frost, Naß mit der Trockenheit.
18 Es ist des Naso Chaos nicht.
19 Er giebet uns bloß diesen Unterricht,
20 Und macht uns anders nichts davon bekannt,
21 Als daß es etwas sey, so ausgespannt,
22 Das allenthalben gleich und fest,
23 Das sich bewegen kan, und das sich biegen lässt.

(Textopus: Von den Elementen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5906>)